

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- Dezember 2012 -

Tiefste Temperatur am 12.: - 16,6°C (- 6,9°C)

Höchste Temperatur am 25.: + 14,7°C (+ 14,1°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 0,4°C (+ 2,6°C)

Monatssumme des Niederschlags: 88,4 mm (130,4 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 42,0 Stunden (38,6 Stunden)

(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried, die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei leicht überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu nass und etwas zu warm

**Wettergegensätze: Lange Zeit tiefwinterlich,
dann aber vorfrühlingshaft mild**

Im vergangenen Monat durchlebten wir eine richtige Wetterachterbahn. Zwischen der höchsten und tiefsten Temperatur liegen mehr als 30 Grad. Auf Schnee und arktische Kälte folgte laue Kanarenluft und ein Hauch von Vorfrühling, so dass dieser Dezember letztendlich noch etwas zu warm ausfiel.

Bis zur Monatsmitte bestimmte polare Kaltluft unser Wettergeschehen. Wiederholt auftretende Schneefälle sorgten für teils erhebliche Verkehrsbehinderungen, aber auch für beste Wintersportverhältnisse. Auf der Alb und im Allgäu wurden bei einer Schneehöhe von 40 bis 80 Zentimetern die Skilifte in Betrieb genommen und die Langlaufloipen gespurt. Selbst in tieferen Lagen hieß es zeitweilig "Ski und Rodel gut". In sternklaren Nächten herrschten gefrierschranktaugliche Temperaturen. So vermeldeten Siegbert Arzt aus Meßkirch-Buffenhofen minus 22,8 Grad Celsius und Rudolf Hummler aus Betzenweiler minus 22,9 Grad Celsius, für einen Dezember ganz beachtliche Werte. Doch dann kam, was kommen musste: das sprichwörtliche Weihnachtstauwetter. Die einfließende feucht-milde Atlantikluft ließ die weiße

Pracht im Zeitraffer dahinschmelzen und die Flüsse über die Ufer treten. Dank des Föhns, der die Regengebiete abschwächte, hielt sich das Hochwasser jedoch in Grenzen. An den Feiertagen trieb laue Kanarenluft die Temperaturen auf bislang ungeahnte Höhen. Mit 14,7 Grad Celsius wurde an der Wetterzentrale in Bad Schussenried der höchste Wert an Weihnachten seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1968 registriert. Noch wärmer war es in Bad Saulgau mit 15,3°C, in Biberach mit 15,2°C, in Kirchberg an der Iller mit 15,1°C sowie in Neukirch und Schemmerhofen mit jeweils 14,9°C.

Aufgrund der anhaltend milden Witterung in der zweiten Monatshälfte war dieser Dezember unterm Strich sogar noch ein halbes Grad zu warm und trotz des sehr wechselhaften Wetters im Allgemeinen sonnenscheinreicher als im Durchschnitt der letzten dreißig Jahre. Er brachte allerdings auch überall mehr Schnee und Regen als die Statistik für einen Dezember aufweist, wobei wie die Allgäustationen Kreuzthal-Steinberg, Vogt, Wangen und Isny mit 154 bis 207 Liter die Rangfolge anführen. Ganz vorne liegt aber auch Horgenzell-Ringgenweiler. Hier verbuchte Matthäus Fäßler 146,7 Liter Niederschlag auf den Quadratmeter.

Dass die häufig vor Weihnachten einsetzende milde Wetterphase so lange anhält, ist ungewöhnlich. Man sollte den Winter jedoch nicht zu früh abschreiben. Es sei nur an das Vorjahr erinnert. Auch da blühten Anfang Januar bereits die ersten Frühlingsboten, doch dann gelangte aus der Tiefkühltruhe Russlands sibirische Kaltluft nach Mitteleuropa und die Temperaturen fielen auf die tiefsten Werte seit 1986.

WWS-oro